

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 428.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Wagnisgebühren für die festgesetzte Reklamations- oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Wernigerode 20 Wernigerode. - Reklamations am Schluß bei behördlichen Stellen bis zum 1. Oktober. Wagnisgebühren für die festgesetzte Reklamations- oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Wernigerode 20 Wernigerode. - Reklamations am Schluß bei behördlichen Stellen bis zum 1. Oktober.

Zweite Ausgabe

Wagnisgebühren für die festgesetzte Reklamations- oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Wernigerode 20 Wernigerode. - Reklamations am Schluß bei behördlichen Stellen bis zum 1. Oktober. Wagnisgebühren für die festgesetzte Reklamations- oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Wernigerode 20 Wernigerode. - Reklamations am Schluß bei behördlichen Stellen bis zum 1. Oktober.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Telefon 5108 u. 5109; Redaktionsfernapparat 5110

Sonnabend, 12. September 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 90
Fernruf Amt Kurier Nr. 6290.
Zust. und Verlag von Elio Ehler, Halle (Saale).

Das 22. russische Armeekorps geschlagen.

Ein heftiger Kampf. — Zwei englische Schiffe gesunken. — Kämpfe in Deutsch-Ostafrika. — Deutschlands Friedensliebe. — Eine belgische Stimme über die belgischen Lügen.

Berlin, 11. September. Das 22. russische Armeekorps (Finland) hat versucht, über Lyck in den Kampf in Ostpreußen einzugreifen. Es ist bei Lyck geschlagen worden. (W. L. B.)

Ein neuer Beweis für Deutschlands Friedensliebe.

Nach einer Veröffentlichung der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist am 31. Juli in Berlin unter einer Dekadadresse ein Bericht des belgischen Geschäftsträgers in Petersburg vom 30. Juli an den belgischen Minister des Auswärtigen zur Vorlage gegeben worden. Der Brief ist wegen des inoffiziellen eingetragenen Kriegszustandes von der Post nicht befördert, später zur Ermittlung des Abfenders geöffnet und sodann wegen seiner politischen Bedeutung dem Auswärtigen Amt zugestellt worden. Der Bericht schildert die politische Lage in Petersburg am 30. Juli und sagt u. a.:

„Inoffiziell habe ich, daß sich Deutschland ebenfalls hier wie in Wien bemüht hat, irgendein Mittel zu finden, um einen allgemeinen Konflikt zu vermeiden, daß es dabei aber einerseits auf die feste Entschlossenheit des Wiener Kabinetts gestoßen ist, keinen Schritt zurückzugeben, und andererseits auf das Mißtrauen des Petersburger Kabinetts gegenüber den Versicherungen Österreich-Ungarns, daß es nur an eine Bestrafung, nicht an eine Befreiung Serbiens denkt. Herr Sazonow hat erklärt, daß es für Rußland unmöglich sei, sich nicht bereitzuhalten und nicht zu mobilisieren, daß aber diese Vorbereitungen nicht gegen Deutschland gerichtet seien. Heute morgen kündigte ein offizielles Communiqué an die Zeitungen an, daß die Petersburger in einer bestimmten Anzahl Gouvernements zu den Waffen gerufen sind. Wer die Zurückhaltung der offiziellen russischen Communiqués kennt, kann ruhig behaupten, daß überall mobil gemacht wird.“

„Heute ist man in Petersburg sehr davon überzeugt, ja man hat sogar die Versicherung, daß England Frankreich beistehen wird. Dieser Weisand fällt ganz außerordentlich ins Gewicht und hat nicht wenig dazu beigetragen, der Kriegspartei Oberwasser zu verschaffen. Die russische Regierung hat in den letzten Tagen allen fernberreichlichen und freierfeindlichen Kundgebungen freien Lauf gelassen und in keiner Weise verhindert, sie zu verhindern.“

„Heute früh um 4 Uhr wurde die Mobilmachung bekanntgegeben. Die russische Marine ist von der Verwirklichung ihres Erneuerungs- und Reorganisationsplanes noch soweit entfernt, daß mit ihrer Mitwirkung kaum zu rechnen ist. Darin eben liegt der Grund, warum die Versicherung des englischen Weisandes eine so große Bedeutung erhält. ... Jegliche Hoffnung auf eine friedliche Lösung scheint dahin zu sein; das ist die Ansicht der diplomatischen Kreise.“

„Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt: Gegenüber der kühnen übertriebenen Erklärungen unter Feinde durch Deutschlands schroffe, jede Verantwortung unmöglich machendes Verhalten zum Kriege genutzten worden zu sein, daß das vorliegende Dokument als Beweis dafür wertvoll sei, daß man in den diplomatischen Kreisen in Petersburg noch am 30. Juli, also zwei Tage vor der deutschen Mobilmachung, die Überzeugung hatte, Deutschland habe sich sowohl in Wien wie in Petersburg die größte Mühe gegeben, den österreichisch-serbischen Konflikt zu lokalisieren und den Ausbruch eines allgemeinen Weltbrandes zu verhindern. Das Wort macht darauf aufmerksam, England habe durch die Versicherung, es werde in einem etwaigen Kriege nicht neutral bleiben, sondern Frankreich gegen Deutschland beistehen, der russischen Kriegspartei den Rücken gestärkt und damit wesentlich zur Reorganisation des Krieges beigetragen. Schließlich ist dieses Dokument auch deshalb von Interesse, weil sein Verfasser die Versicherung Rußlands, nur in einzelnen Gouvernements würden die Petersburger zu den Waffen gerufen, eine allgemeine Mobilmachung finde aber nicht statt, für Schwindel hält.“ (W. L. B.)

Der Kaiser an den Generalobersten v. Hindenburg.

Der Kaiser hat, wie der „N. A.“ meldet, auf die Meldung von der Vernichtung der russischen Kavallerie-Armee an den Generalobersten v. Hindenburg am 1. September folgendes Telegramm geschickt:

Ihr Telegramm vom heutigen Tage hat mir eine unangenehme Freude bereitet. Eine Waffentat haben Sie vollbracht, die, nahezu einzig in der Geschichte, Ihnen und Ihren Truppen einen für alle Zeiten unvergänglichen Ruhm sichert und so Gott will, unter keiner Bedingung für immer von Sie abtreten wird. Als Zeichen meiner dankbaren Anerkennung verleihe ich Ihnen den Orden Pour le mérite und erlaube Sie, den brauen, unvergleichlichen Truppen Ihrer Armee für ihre herrliche Tat meinen kaiserlichen Dank auszusprechen. Ich bin stolz auf meine preussischen Regimenter. Wilhelm I. R.

Generaloberst v. Hindenburg hat zugleich mit der Bekanntgabe des kaiserlichen Telegrammes an die von ihm befehligte 8. Armee am Jahrestag von Sedan folgendes Heerspruch geschrieben:

Soldaten der 8. Armee! Die vielseitigen Kämpfe auf dem weiten Gefilde zwischen Allenstein und Reichenburg sind beendet. Ihr habt einen entscheidenden Sieg über fünf Armeekorps und drei Kavallerie-Divisionen errungen. Mehr als 60 000 Gefangene, ungezählte Geschütze und Wagnisgeschütze und viele sonstige Kriegsgüter sind in unsere Hände. Die geringen der Einschließung entronnenen Trümmer der russischen Kavallerie-Armee sind nach Süden über die Grenze. Die russische Wina-Armee hat von Königsberg her den Rückzug angetreten. Rührt Gott, dem Herrn, in dieser glänzenden Gefolge eurer Opferbereitschaft, euren unerschütterlichen Marschleistungen und eurer hervorragenden Tapferkeit zu danken. Ich hoffe, euch jetzt einige Tage wohlverdienter Ruhe lassen zu können. Dann aber geht es mit frischen Kräften wieder vorwärts, mit Gott für Kaiser, König und Vaterland, bis der letzte Russe unter eure, schwergeprüfte Fahnen gefallen hat und wir unsere siegesgewohnten Stätten in Friedensland hineingetragen haben. Es lebe Sr. Majestät der Kaiser und König! (W. L. B.)

Die Kämpfe der Oesterreicher gegen die Russen.

Wien, 11. Sept. Nach der „Neuen Freien Presse“ begann die Reihe der Schlachten mit der siegreichen dreitägigen Schlacht der Armees Danfals bei Krasnik. Dieser folgten am 25. August die Siege der Armees Aussenbergs bei Zamosec und Komarow. Nach Eingreifen der Truppe des Erzherzogs Josef Ferdinand war der Sieg am 1. September erfohlend mit beinahe 20 000 Gefangenen und 200 erbeuteten Geschützen. Nach einer zweiten Schlacht bei Niedregiczica drang die Armees Danfals gegen Lublin vor, während am 4. September der volle Rückzug des Feindes gemeldet wurde. Die Verfolgung wurde energisch aufgenommen. Am 7. September befehligte die Armees Danfals wieder in heftigen Kämpfen bei Lublin. General Krastanowitsch kam dann die Russen zurück und machte 600 Gefangene. In allen Schlachten und Kämpfen mit Russen standen etwa 40 Infanterie-Divisionen und 11 Kavallerie-Divisionen gegen die österreichischen Truppen. Mindestens die Hälfte davon wurde unter großen Verlusten zurückgeworfen. Nach einer Kampfpause hatte die österreichische Armees am 9. September die Offensive wieder ergriffen, deren Ergebnis man mit Vertrauen erwarten darf. (W. L. B.)

Russische Geschütze in Wien.

Wien, 11. Sept. Gestern traf eine große Zahl russischer Geschütze hier ein. Sie wurden vor dem Arsenal aufgestellt. Es sind größtenteils von den Armeen Aussenbergs und Danfals erbeutete Trophäen. (W. L. B.)

Die Heerführer des russischen Bundes.

Wien, 11. Sept. In den Abendblättern veröffentlicht ein verdorbener Offizier Erzählungen verdorbener Soldaten, die bei Tomalshon und Lublin gekämpft haben. Die Soldaten erzählen: Am Waldrande bei Tomalshon schenkten die Russen bei den angriffenen Feldschützen weiße Fahnen und legten die Gewehre nieder. Der Regimentskommandeur ließ das Feuer einstellen und wollte die Gefangenennahme einleiten. Das ruhig anmarschierende Regiment wurde hierauf von Feuer überhüllt. Die russischen Wagnisgeschütze waren auf Bäumen postiert. Selbst eine Sanitätsanstalt wurde durch Schrapnells ver-

nichtet. Verletzte und Vermundete getötet und die Vermundeten ausgeraubt. Alle Offiziere, aus denen sich die Russen zurückziehen, sind Schütthäufen. Einige Artilleristen, welche sich in vergifteten Brunnen gemaschen hatten, weisen schreckliche Hautwunden im Gesicht und an Hals und Händen auf. (W. L. B.)

Die Engländer empört über die Untätigkeit ihrer Flotte.

Berlin, 12. Sept. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die öffentliche Meinung Englands immer energischer eine kräftige Aktion der englischen Flotte fordert, um die Minengefahr in der Nordsee zu beseitigen. Dazu mag auch der Umstand beitragen, daß die Ursache des Untergangs der „Oceanic“ noch immer nicht bekannt und daß man argwöhnisch geworden ist, daß die Admiralität neuerdings versucht, den Verlust des „Kathmandu“ auf eine andere Ursache als eine Mine zurückzuführen. Die deutschen Minen scheinen aus der englischen Admiralität doch ernstlich zu schaffen zu machen, um so mehr, als sie die von der englischen Admiralität behauptete Untätigkeit der deutschen Flotte in einem anderen Lichte erscheinen lassen. (W. L. B.)

Zwei englische Schiffe gesunken.

Das „N. A.“ schreibt: Die Zeitung „Daily Chronicle“ berichtet in ihrer Ausgabe vom 4. September folgenden Bericht des englischen offiziellen Pressbüros: Eine Meldung vom kommandierenden Offizier des Schiffes „Speedy“ besagt, daß der Dampfer „Kinsdel“ am Donnerstag morgen auf eine Mine gestoßen und gesunken ist. 15 Minuten später stieß auch die „Speedy“ auf eine Mine und sank, etwa 30 Meilen von der Küste entfernt. — Die „Speedy“ war ein Kriegsfahrzeug, das zum Zwecke des Fischereischutzes in der Nordsee diente und im Jahre 1893 gebaut war. Bei dem Untergang der beiden Schiffe sind mehrere Personen getötet oder verwundet worden. (W. L. B.)

Die englische Heeresflotte liegt still.

Aus Amsterdam gibt die „N. A.“ folgende Meldung aus England wieder: Die „Rotterdamsche“ schreibt: Der Krieg hat schon die gesamte Heeresflotte an der schottischen Küste und auf den Inseln lahmgelegt, da ihr Hauptabnehmer, Deutschland, fortgefallen ist.

Ein heftiger Kampf.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht folgenden Feldbericht: „Seit acht Tagen stehen wir vor Antwerpen. Von Streit bis hierher sind wir marschiert. Wir kamen durch achtzehn Ortschaften, die zum Teil zusammengeschossen und von den Bewohnern verlassen waren. In einem Dorfe mochte man uns nicht einlassen. Die Einwohner wurden vertrieben und bis zum Morgen in die Kirche gepeitert. Der 25. August war unser letzter Marschtag. Nach dem Mittagessen ging es los zum Aufmarsch ins Gefecht. Wir standen auf der Straße, als eine feindliche Granate in ein Haus neben uns einschlug. Wir gingen nun im Stößen entlang, und es begann ein mörderisches Granatenfeuer zwischen den beiderseitigen Artillerie. Ueber unsere Köpfe füllte es hinweg, daß uns der Schweiß von der Stirne ran. Dann ließ es „Vorgehen!“ Im feindlichen Feuer machten wir einen Sprung, um noch dem anderen durch Drahtstacheln bewehrten Gräben zu gelangen. Einige Kameraden fielen, vermundet oder tot, doch wir gingen vorwärts. Unsere Artillerie feuerte schießend, bis die Nacht hereinbrach und das Geschick verurteilte. Umgeben von den feindlichen Truppen ruheten wir mit aufgeschrecktem Gewissen auf freiem Feld, bis der Morgen dämmerte. Dann schlossen sich uns die anderen Kompanien an. Der Feind, der mit Beschäftigungen entsetzt, ist in der Nacht ganz in unserer Nähe gewesen.“

In schwieriger Lage.

Die „Köln. Anz.“ gibt die Schilderung eines Fahnrichs wieder, aus der hervorgeht, wie fahrlässig unsere Offiziere selbst in der schwierigsten Lage zu handeln pflegen. Es heißt:

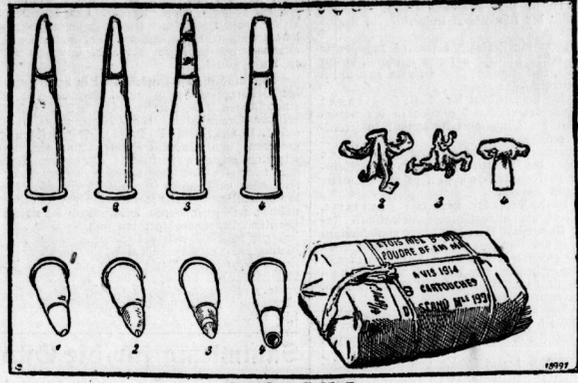
Unter Saarburg kam unsere Kompanie zum ersten Male ins Gefecht. Als die ersten Angeln piffen, immer dichter piffen, haben wir verächtlich große Augen gemacht. Aber wie wir dann auch ins Schießen kamen und auf das Feindes feiner piffen brachen, waren wir in Zu gediegen. Auf dem Schießstand hat doch auch der Feind nicht noch einen Schuß ein wenig klein wenig geauht. Hier war's mit dem Feind nach dem letzten Schuß vorbei. Dann ging's über weiches Gelände, und plötzlich hatten wir keine Bildung mehr mit dem Feind. Nach einigen Schritten ging's in einer neuen Richtung. Auf einmal freudens Schreien des Feindes, Pfeilschüsse, die über uns hinweg, weil sie unserer Artillerie drüben am Halbmond galten. Aber der Beschuss der Schrapnells ist noch verächtlich, wenn man ihn zum ersten Male hört. Auch wenn er nur über einem erdröhelt. Und als jetzt gar unsere Artillerie die uns in der Erstschüsse ebenmäßig sein konnte, den Beschuss erdröhelt, als die Schrapnells vom Feind und herüber sich über unsere Köpfe freuten, da habe ich doch manchen gesehen, dem es die Augen beinahe herausgetrieben hätte. Und das Mischschießen war: Wir wurden uns nicht rühren. Vornwärts und rückwärts wäre es die höhere Revidieren über uns verdrängen war das schmale Streifen Erdezeit und Unfähigkeit. Welche Zeit ist's eine Schande — aber andere sollen uns erst in gleicher Lage befehlen befehlen — ein fahrlässiges, verböses Zuden kam über unsere Kompanie. Wenn wir noch lange untätig zu bleiben mühten, hätte uns die entsetzliche Spannung der Schüsse ebenmäßig anbergehren. Das muß unter Hauptmann gefeiert haben. Denn auf einmal brüllte er uns an: „Recht, ruhig, aber ich für's jetzt geradeaus in unsere Kompanie — hülfelohnd!“ Und dieses allgemahnte, in Pfeilsch und Blut übergegangen Kommando zög nicht getadelten Götter wieder in die straffe Ordnung. Dieses „Hülfelohnd!“ war uns das Recht wirklich mit viel Unruhe und wüthete das doppelte Schrapnellfeuer über uns und dem Bewußtsein. Und dann gefeiert das Ungeheure, das mit jetzt, nach dem's vorher ist, garaus fahrlässig vorkommt, das aber damals das eine Schande war. Unter Hauptmann ließ uns ergrätzten. Gemeinliche haben wir Kopf über die Schenkel, die dem Feinderechtheit. Das Gewehr haben wir präpariert, während über uns die Schrapnells über einander verdrängen.

Ueber würdeloses Verhalten gegenüber Gefangenen

schreiben die „Berliner Politischen Nachrichten“: Es ist in der Tat eine Schmach! Obwohl seit den ersten Tagen, an denen französische und belgische Kriegsgefangene deutschen Boden betreten haben, die ganze Öffentlichkeit in berechtigter Entrüstung sich gegen jene scham- und würdelosen Weiber wandte, die mit „Liebesgaben“ sich zu den Gefangenen drängten und ihnen vielfach sogar noch mehr gegeben wollten als Zigarren, Blumen und Ledertücher, so haben doch bis zur gegenwärtigen Stunde trotz allen unersäuflichen Mahnungen die Klagen über diese Erbärmlichkeiten nicht aufgehört. Mit Schimpf und Schande ist dieser Tage ein Teil der Krankenpflegerinnen auf dem Truppenübungsplatz bei Darmstadt aus diesem Grunde nach Hause geschickt worden; ähnliche Vorfälle haben sich in den Gefangenenlagern Oberhiesfeldheim in der Nähe von Münden abspielend, das Schlimmste aber hat sich in einer großen Stadt an der Ostküste ereignet, wo ein Kronsrath russischer Offiziere und Mannschaften von Paphosien, die die Verpflegung auf dem Bahnhöfen ausübten, mit Hurra empfangen und mit Liebesgaben, Geld, Zigarren usw. übersättigt worden sind. Es fehlt jedes Wort für die Handlungsweise dieser entarteten Personen. Während unsere Brüder im Kampfe mit Feinden stehen, die sich nicht scheuen, Dumdumgeschosse zu verwenden, die Verwundeten zu verstümmeln und zu betäuben, die schuldlose Zivilbevölkerung zu morden, und während man weiß, daß die unglücklich ver wundeten und unvernünftigen deutschen Soldaten, die in Feindesband gefangen sind, zum Teil schreckliche Martern und fürstbare Entbehrungen durchmachen müssen, werden die von ihnen gefangenen Feinde bei uns in der Heimat mit Freuden gesammelt und mit Hurra und Liebesgaben begrüßt. Die bisher von den einzelnen Kommandos getroffenen Maßnahmen zum Schutze der deutschen Ehre vor der Beleidigung freier, dummer und schamloser Weibsbilder dürfen doch nicht ausbleiben. Da man die deutsche Frau, die in diesen großen Zeiten so Heroisch geleistet hat und weiter leistet, für ihre entarteten Schwelmer oder nicht verammthelt machen kann und da man ihr aus begründeter Hochachtung vor ihrer opferungsfreudigen und nationalen Arbeit das Zugewinnrecht mit ver wundeten und unvernünftigen Gefangenen nicht verziehen kann und soll, so würde es sich als einzig richtige Maßregel vielleicht empfehlen, die Mannschaften der Bahnhöfe und Stationen mit solchen Weib- und Gumpelweibern zu versehen, und ihnen die Anweisung zu erteilen, sie mit aller Energie gegen die Gefangenen nähernde Weiber zu hantieren. Das dürfte wahrscheinlich helfen, zumal wenn der Name der betreffenden Person noch der Öffentlichkeit preisgegeben wird.

Ein Bericht aus dem Osten.

Ein Feld aus den Kämpfen bei Ortelburg berichtet seiner Frau: „Wie Du wohl schon in den Zeitungen gelesen hast, haben wir hier nach langem Kampfe einen großen Erfolg erzielt und wohl über 100 000 gefangen genommen. Sonnabend, den 20. August, teilte mein Bataillon wohl den schwierigsten Tag. Wir kamen nach dreistündigem Marsch feilsch 17 1/2 Meilen aus einem Wald und haben die Russen mit ihrer großen Artillerie in etwa 2000 Meter Entfernung liegen. Wir gingen unter heiligem russischen Feuer über ein Feld vor und lagen stundenlang im Gewehrfeuer. Die Russen hatten sich verdrängt, und wir waren mit nur wenigen Mann um etwa 1000 Meter an die Russen herangetreten, wenn auch noch weiter vorangekommen wären, nicht unter großen Verlusten davonkommen. Mit einem Male kommt von hinten unsere Artillerie aufzufahren und beschöß die Russen; es dauerte höchstens eine Viertelstunde, und kein Russ war mehr zu sehen. Wir haben an diesem Tage circa 100 000 Mann erbeutet in bestem Gewehr, sowie viel Munition und Ausrüstungsstoffe. Ich war noch mitkommandiert, Gefühle nach verdrängten Russen abzuhandeln. Wir kamen auch in eine Schanze, in der Russen noch circa 100 Russen. So wie sie uns haben, waren alle ihre Gewehre weg. Die Russen starrten richtig vor Angst, wenn eine Waiseinige von uns heran. Wir nahmen auch eine Abteilung gefangen, die Russen freuten sich und tanzten vor Vergnügen auf der Gasse auf, daß sie uns gefangen genommen waren und was zu essen hatten. — Am Tage vorher reinigten wir unsere Gewehre mit einem Pulver, das in etwa 1000 Schüsseln aus russischer Pulver und wollte jedenfalls unsere Stellung ausbessern. Wir nahmen natürlich den Feind unter Feuer, und es dauerte nicht lange, hier er herunter. Es lag ein russischer Offizier und ein Unteroffizier darin. Das Pulver war von 24 Stück getroffen worden. Natürlich war bei uns große Begeisterung.“



Dum-Dum-Geschosse.

In obiger Zeichnung, die nach einer von amtlich-militärischer Seite zur Verfügung gestellten photographischen Abbildung angefertigt ist, sind die verschiedenen Formen angegeben, deren sich unsere Gegner bedient haben, um die Wirkung der Dum-Dum-Geschosse zu erzielen. Figur 1 zeigt eine einfache abgeplattete Spitze, die in der Figur 2 hinter noch mehr abgeplattete Spitze, die in der Figur 3 die abgeplattete Spitze mit Ausbuchtung. Die ersten vier Bilder zeigen die Patrone in ihrer ganzen Gestalt, die nachher vier die Geschosse von vorn gesehen. Das beigefügte Patent läßt keinen Zweifel an der offiziellen Herkunft. Wie die Geschosse aussehen, wenn sie ihr Ziel erreicht haben, zeigen die Zeichnungen 2, 3, 4, rechts oben.

Tabak und Zigarren für unsere Truppen.

Berlin, 11. Sept. Se. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz hat in einem Telegramm an das „W. L.“ gebeten, für die Mannschaften seiner Armee große Mengen Tabak und Zigarren zu sammeln und diese unter möglichster Beschleunigung abzugeben. Der „W. L.“ hat darauf eine Sammelstelle für Kriegszigarren errichtet. Schon heute gehen als Spende des Verlages 20 000 Zigarren ab. (W. L. V.)

Kriegs-Allerlei.

Eine Helbenfrau.
In der Ausstellung des preussischen Kriegsministeriums erschien, wie Berliner Wäcker berichten, vor einiger Zeit die Witwe eines Offiziers, um über ihre drei Söhne, die im Felde stehen, etwas in Erfahrung zu bringen. Sie warte, als die drei Söhne bei den Seldentag erschienen. Der Wäcker traten die Tränen in die Augen, aber dann lächelte sie noch unter Tränen und sagte: „Daß das mein Mann nicht mehr erleben sollte!“

Ausland.

Die erste Enghilfa des Papstes. Die seine Wahl anknündigt, enthält vornehmlich eine Friedensmahnung.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett.

Hat sich eine ganze Reihe von Vereinigungen zu dem Gesamtschuß für Kriegsgefangenen aufammenschlossen. Der Gesamtschuß hat seine Geschäftsstelle in Reichensachsenstraße, Zwickauerstraße Zimmer Nr. 8. Bei den einzelnen Sammelstellen sind in letzter Zeit erfreulich viel Bücher eingegangen. Eine Anzahl Zigarette konnte schon jetzt mit Leifestoff besorgt werden. Geldpenden werden an die Reichensachsenstraße, Berlin W. 30, unter Gesamtschuß zur Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazarett aus fernesthin hergeschickt. Etwas in der Provinz Sachsen, hies. das A. Meierforst, hat der Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in Magdeburg, Zangermündstraße 4, der obigen Gesamtschuß angehörend, für die Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Laz

